



# DIE LINKE-IMPULSE

Zeitung des Kreisverbandes Märkisch-Oderland

## UMfairTEILEN – Reichtum besteuern

„Wir zahlen nicht für eure Krise“ – noch nicht so lange ist es her, dass viele Menschen in der Bundesrepublik unter dieser und ähnlichen Losungen auf die Straße gingen, um gegen die Abwälzung der Krisenlasten auf die „kleinen Leute“ zu protestieren.

Es hat nicht sehr viel genutzt. Denn es waren viele – aber eben nicht genug, die diesen Protest laut werden ließen.

Wie sieht es jetzt aus? Die sogenannte Sparpolitik von Bund und Ländern nimmt immer drastischere Formen an. Dabei handelt es sich in Wirklichkeit um eine skrupellose Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums von unten nach oben. Wenige Reiche werden immer reicher, während die übergroße Mehrheit der Bevölkerung immer weniger zur Verfügung hat, um eine normale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu finanzieren. Minijobs und prekäre Arbeitsverhältnisse boomen. Die Finanzausstattung der Kommunen ist – nicht zuletzt infolge der Steuerpolitik der vergangenen Jahre – immer knapper geworden. Nicht nur die Abgeordneten der Partei DIE LINKE in Städten und Gemeinden spüren dies tagtäglich. Da schlie-



Ben öffentliche Bibliotheken oder Schwimmbäder; da werden Kindereinrichtungen und Krankenhäuser privatisiert oder auch kommunale Wohnungen. Die Förderung von Kultur geht den Bach hinunter.

Die vielbeschworene „kommunale Selbstverwaltung“ wird unter „Haushalts-sicherung“ zur hohlen Phrase. Die Spielräume für den Kampf dagegen werden immer schmaler.

Andererseits gibt die Regierung hunderte Milliarden Euro aus, um angeblich zum Beispiel „die Griechen“ oder „die Spanier“ usw. zu retten, wie es der mediale Mainstream oder auch diverse Stammtische so gerne nennen. Tatsächlich bekommen die Banken – auch die deutschen – die Milliarden, die sie vorher verzockt haben. Auf das sie weiter zocken können. Es ist also Geld da!!!

Und es wird inzwischen immer offensichtlicher, dass diese Politik der Umverteilung von unten nach oben mit einer fortschreitenden Entdemokratisierung und zunehmenden Repression gegen alle, die gegen diese Politik aufstehen, verbunden ist. Unter dem Deckmäntelchen der „Terrorismusbekämpfung“ werden demokratische Rechte eingeschränkt. Deutlich wird das nicht nur beim Einsatz gegen Occupy-Camps sondern auch beim neuerdings legalisierten Einsatz der Bundeswehr im Innern – noch mit vagen und gummielastischen Einschränkungen (wie lange noch?).

DIE LINKE steht als Partei des Sozialen gegen diese Politik der Bundesregierung und ihrer Verbündeten im Europa der Konzerne. Wir wollen eine gerechtere Verteilung des vorhandenen gesellschaftlichen Reichtums, wir fordern eine Millio-

**UMfairTEILEN**  
**Reichtum besteuern**

**Samstag 29.9.12:**  
**Bundesweiter**  
**Aktionstag**  
[www.umfairteilen.de](http://www.umfairteilen.de)

**Demonstration in Berlin**  
In Berlin findet am **29.9.**, dem bundesweiten Aktionstag, eine Demonstration statt.  
**Auftakt um 11:30 Uhr auf dem Potsdamer Platz.** Anreise per S-Bahn einfach bis zur Station am Potsdamer Platz.

närsteuer sowie eine Vermögensabgabe. Deshalb unterstützt DIE LINKE das Bündnis „UMfairTEILEN – Reichtum besteuern“, dem sowohl große Sozialverbände, Gewerkschaften als auch Attac und viele andere angehören. Wir wollen das Thema „Reichtum besteuern“ in der Öffentlichkeit präsent machen. Der Vorstand des Kreisverbandes Märkisch-Oderland unterstützt deshalb ebenfalls nachdrücklich die Initiative des Bündnisses zu einem ersten bundesweiten Aktionstag am 29. September in Berlin und anderen Städten. Beteiligen wir uns an den bundesweiten Aktionen oder an kleineren Aktionen in der Region! Wo, wann und was stattfindet, darüber informieren wir die Gliederungen rechtzeitig und auf verschiedene Weise. Informationen gibt es auch im Internet unter <http://www.die-linke.de/politik/aktionen/umfairteilen> oder [www.umfairteilen.de](http://www.umfairteilen.de)

*Stephan Schoenemann  
Letschin*

## Gleiches Recht auf ungestörten Schlaf für alle

**Unser Ziel – ein bundesweit einheitliches Nachtflugverbot**



von **Dr. Dagmar Enkelmann**, Mitglied des Deutschen Bundestages.

*Aus der Ausarbeitung des Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages WD 3-3000-405/11, Einführung eines gesetzlichen Nachtflugverbots, Januar 2012, beauftragt von Herbert Behrens, MdB DIE LINKE*

Gegen Belastungen durch Straßenverkehr gibt es z. B. Umweltzonen oder Tempolimits, gegen Schienenlärm sogar ein Sanierungsprogramm des Bundes. Der Flugverkehr dagegen genoss lange weitgehenden Schutz vor angeblich untragbaren Forderungen nach mehr Lärmschutz.

Dank unübersehbarer Proteste der Bürgerinnen und Bürger und aktueller Gerichtsurteile aber sind die Zeiten vorbei, in denen Kritik damit abgeschmettert wurde, Flughäfen seien Jobmotoren oder Luftfracht müsse just-in-time abgefertigt werden.

Nun aber droht ein Flickenteppich beim Lärmschutz. In Frankfurt (Main) soll von 23 bis 5 Uhr Ruhe herrschen, beim BER bisher nur von 0 bis 5 Uhr. Die Fluggesellschaften drohen schon damit,

zu den Airports mit den niedrigsten Standards abzuwandern. Der Wettbewerb soll auf Kosten der Anwohner ausgetragen werden. Die Bundesregierung ficht all das nicht an, wie sie kürzlich auf eine Anfrage von mir im Bundestag mitteilte. Der Umgang mit Fluglärm sei Ländersache, eine Novelle des Fluglärmsgesetzes nicht nötig.

Dabei besteht dringender Handlungsbedarf.

Notwendig ist ein Nationaler Luftverkehrsplan, um die ungesunde Konkurrenz der Airport-Standorte zu bremsen.

Gegen Fluglärm müssen bundesweit neue Standards her, die dem Schutz der Gesundheit endlich den Vorrang einräumen.

Das Umweltbundesamt hält Innen-Lärm von über 40 Dezibel in der Nacht für gesundheitsgefährdend, der geltende gesetzliche Nacht-Grenzwert liegt aber – je nach Art des Flughafens – bei 50 bis 55 Dezibel und kann mehrmals 53 bis 57 Dezibel erreichen. Das darf und kann so nicht bleiben.

(Auszüge)



## Aus dem Kreisvorstand .....

### Kreisparteitag einberufen

Der Kreisvorstand hat auf seiner Sitzung im August die 2. Tagung des 3. Kreisparteitages einberufen.

Die Tagung wird am Sonnabend, dem 8. Dezember 2012 im Kulturhaus Rüdersdorf durchgeführt. Die Einladungen an die bereits für die 1. Tagung gewählten Delegierten werden rechtzeitig verschickt.

Über den Ablauf und die Tagesordnung der Tagung werden die Mitglieder des Kreisverbandes zusätzlich in der November-Ausgabe der Impulse informiert.

Der Kreisvorstand bittet die Gliederungen des Kreisverbandes sicherzustellen, dass die Delegierten bzw. ihre gewählten Vertreter an dieser Tagung teilnehmen können.



### Die Kreisgeschäftsstelle zieht um

Nach eingehender Beratung im Kreisvorstand und mit den Vorsitzenden der Gliederungen des Kreisverbandes hat der Kreisvorstand beschlossen, Anfang nächsten Jahres seinen Sitz zu verlegen.

Angenommen wird ein günstiges Angebot von „Doma GmbH“ (genossenschaftsähnliches Wohnmodell), die das Haus in der Strausberger Großen Straße 45 zum Wohnhaus ausbaut und im Erdgeschoss Büroräume einrichtet. Neben besseren Arbeitsbedingungen für die Kreisgeschäftsstelle ergeben sich Möglichkeiten für Versammlungen von Basisgruppen und kleinere Veranstaltungen. Große Schaufenster für Sichtwerbung sollen die Außenwirkung verbessern, und mit dem behindertengerechten Zugang für die Besucher der Geschäftsstelle werden berechnete Forderungen erfüllt.

### Erklärung des Kreisvorstandes

#### zum Verzicht von Kerstin Kaiser auf die Wiederwahl zur Fraktionsvorsitzenden

Der Kreisvorstand hat auf seiner Sitzung am 15. 08. 2012 den Verzicht von Kerstin Kaiser auf die Wiederwahl zur Fraktionsvorsitzenden zur Kenntnis genommen. Eine Bewertung des Vorganges konnte wegen ausstehender Erklärungen auf der KV-Sitzung nicht vorgenommen werden. Nach Bekanntwerden der Erklärung von Kerstin Kaiser haben Konsultationen der KV-Mitglieder zu dem Thema stattgefunden. Im Ergebnis dieser Konsultationen erklärt der Kreisvorstand:

„Kerstin Kaiser ist die direkt gewählte Landtagsabgeordnete ihres Wahlkreises. Sie hat mit Unterstützung des Kreisverbandes ein herausragendes Wahlergebnis erzielt.

Der KV wird Genossin Kaiser bis zum Ende der Wahlperiode alle notwendige Unterstützung in ihrer Abgeordnetentätigkeit zuteilwerden lassen.

Über ihre erneute Kandidatur für die Landtagswahl werden die zuständigen Gremien des Kreisverbandes rechtzeitig vor den Landtagswahlen entscheiden.“

## Das war das 22. Strausberger Friedensfest



Der Workshop zum Alltagsrassismus war die themengebende Veranstaltung des diesjährigen Friedensfestes. Experten für Rassismus-Bekämpfung berieten mit Kommunalpolitikern und Vertretern von Vereinen und Verbänden zu Wegen und Methoden des Zurückdrängens von rassistischen Erscheinungen aus dem Alltag in unserer Gesellschaft.

### Die Kraft des Kollektivs

Die Arbeitsgruppe Friedensfest musste das 22. Friedensfest am 01. 09. 2012 in der heißen Phase der Vorbereitung im Juli und August ohne den Leiter der AG Friedensfest organisieren, und das hat geklappt. Mit der Unterstützung Bernd Sachses wurden alle Klippen umschifft. Besonders seine Wetterprognose traf korrekt zu.

Für mich war erfreulich, dass sich diesmal an der unmittelbaren Sicherstellung am Tag der Durchführung sehr viele Genossinnen und Genossen aus den Gliederungen des Kreisverbandes beteiligten. Allen Helfern und Unterstützern herzlichen Dank.

Schon am Tag der Durchführung und den Tagen danach gab es immer wieder positive Wertungen der Superlative: „... Das Beste, was wir je hatten.“ Diese Wertung wird sich sicher mit zunehmendem Abstand relativieren – aber es war ein Erfolg. Zu diesem Erfolg trugen das rege Interesse unserer Genossinnen und Genossen an der unmittelbaren Tagespolitik, die Sorge um die Entwicklung in Deutschland und die komplizierten Fragen der bevorstehenden Wahlkämpfe in den Jahren 2013 und 2014 bei.

Je komplizierter die Aufgaben, umso aktiver werden die politisch bewussten und interessierten Menschen.

Lasst uns diese These zum 23. Friedensfest bestätigen.

*Christian Steinkopf  
Strausberg*



Eine Gesprächsrunde zu Frauenpower mit Dr. Dagmar Enkelmann, Kerstin Kaiser und Gesprächsleiter Dieter Schäfer zu bundes- und Landespolitischen Themen wurde zur besten Tageszeit von sehr vielen Besuchern mit großem Interesse verfolgt. Und unsere Powerfrauen hatten auch richtig was zu sagen.

### Petrus muss ein Linker sein!

„Solch ein Gewimmel möchte ich sehen“, um den ehrenwerten Herrn Goethe zu zitieren. Solch ein Gewimmel herrschte früh am Morgen des 24. August in Seelow, Breite Straße 9.

Das **12. Hoffest der Seelower LINKEN** war angesagt.

Vereine sorgten für den Transport der Sitzgelegenheiten, eine ganze Familie schnippelte Porree und andere geheimnisvolle Zutaten für die Spezial-Käsesuppe, der Vorsitzende der Gartensparte „Sonnenschein“ brachte die Pflanzen für den Basar persönlich vorbei. Die SODI-Gruppe baute ihre Ausstellung auf und „Flocki“, der Diskotheker, werkelt an seiner Technik. Martin, der junge Künstler, baute mit viel Liebe seine Arbeiten aus Metall auf.

Alles bei leichtem Regen. Der Kreistagsvorsitzende wischte die Tische trocken und der Landrat schaute vorbei, ob das Hoffest wirklich stattfindet.

Alles war gerichtet. Die Gäste konnten kommen. Und sie kamen, wie immer 5 Minuten nach dem Glockenschlag.

Die lokale Presse riss sich um die offiziellen Gäste. Wann bekommt man zu dieser Zeit schon mit Dagmar Enkelmann, Kerstin Kaiser und Bettina Fortunato ein attraktives Trio Der LINKEN auf ein Foto gebannt.

Ein interessanter Politik-Talk, beginnend mit Dagmar über Direktmandat ohne Listenabsicherung, aber mit dem Gedanken, junge Genossen an ein Mandat heranzuführen. Wir wollen wieder direkt in den Bundestag, war die Grundaussage.

Kerstin Kaiser spricht über das gelungene Experiment der Kooperation LINKE, SPD und Bauernverband in MOL



Einer der Musikalischen Höhepunkte: Jo´s Bigband. Das Konzert auf der großen Bühne fand begeisterte Zuhörer und war mehr als nur ein Lückenfüller zwischen zwei Talkrunden. Der Amateur-Band wurde von Kennern ein beachtliches musikalisches Niveau bescheinigt. Ungeachtet der Platzprobleme auf der „großen“ Bühne boten die Musiker eine mitreißende Probe ihres Könnens.

und die Bereitschaft mit aller Kraft und Hilfe ihrer Genossen das Direktmandat für den Landtag wieder zu gewinnen. Dafür ist ein erfolgreicher Bundestagswahlkampf eine entscheidende Grundlage.

Natürlich war klar, dass Bettina Fortunato über Binnenhochwasser und Wasserregulierung, den Kampf gegen Rechtsradikalismus und über Bürgernähe Rede und Antwort stand.

Der Liedermacher Frank Viehweg sorgte mit Poesie und Leidenschaft für einen stimmungsvollen Abend. Es war ein Hoffest des politischen Gedankenaustausches, des gemeinsamen Miteinander von Mitgliedern der LINKEN, Sympathisanten und erfreulich vielen neuen Gesichtern. Wobei Essen und Trinken nicht zu kurz kamen.

Für die Seelower Genossen ist es Tradition, dass die finanzielle Absicherung durch Spenden gesichert wird. Das wurde auch in diesem Jahr geschafft. Wie in der Überschrift angedeutet, es fiel kein Tropfen Regen und nicht nur die Atmosphäre des Festes war angenehm. Petrus war auf unserer Seite.

*Reiner Pawlak  
Seelow*



**Bürgerbüros****Dagmar Enkelmann (MdB)**

15344 Strausberg, Wallstraße 8,  
Telefon: (0 33 41) 30 39 84  
Fax: (0 33 41) 30 39 85  
Mo.-Do. 9 - 16 Uhr  
Freitag nach Vereinbarung  
dagmar.enkemann@wk.bundestag.de  
www.dagmar-enkelmann.de

**Kerstin Kaiser (MdB)**

15344 Strausberg, Wallstraße 8,  
Telefon: (0 33 41) 49 77 11  
Fax: (0 33 41) 30 39 85  
Mo.-Do. 9 - 16 Uhr  
info@kerstin-kaiser.eu  
www.kerstin-kaiser.eu

**Bettina Fortunato (MdB)**

15306 Seelow, Breite Str. 9  
Telefon: (0 33 46) 85 21 45  
Fax: (0 33 46) 85 21 47  
Mo. 10 - 17 Uhr  
Mi.+Do. 14 - 18 Uhr  
buero-fortunato@t-online.de  
www.bettina-fortunato.de

**Marco Büchel (MdB)**

16259 Bad Freienwalde, Grünstr. 8  
Telefon: (0 33 44) 33 45 41  
Fax: (0 33 44) 33 45 43  
Mo. 10 - 16 Uhr  
Do. 14 - 17 Uhr  
15366 Neuenhagen,  
Ernst-Thälmann-Str. 33  
Mi. 13 - 18 Uhr  
info@marco-buechel.de  
www.marco-buechel.de

**Geschäftsstellen****Bad Freienwalde**

Grünstraße 8, 16259 Bad Freienwalde  
Telefon/Fax: (0 33 44) 34 66  
www.dielinke-frw.de  
Öffnungszeiten:  
Di. 9 - 12 Uhr

**Strausberg**

Große Straße 76,  
15344 Strausberg  
Telefon: (0 33 41) 31 17 96  
Telefax: (0 33 41) 31 47 75  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Do. 9-12 Uhr  
e-mail: info@dielinke-mol.de

**LinksTreffs****LinksTreff Seelow**

Breite Straße 9,  
15306 Seelow  
Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47  
www.dielinke-seelow.de  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Mi. 9-12 Uhr

**LinksTreff Strausberg**

15344 Strausberg, Wallstraße 8,  
Telefon: (0 33 41) 30 39 84  
Fax: (0 33 41) 30 39 85  
Mo.-Do. 9 - 16 Uhr

**Wann erklärt der Landesvorstand endlich, was war?**

Kerstin Kaiser verzichtet auf eine erneute Kandidatur für den Fraktionsvorsitz. Die elektronischen Medien berichten knapp. Nur die MOZ hatte schon vorher etwas gemunkelt. Die Opposition mit der CDU an der Spitze frohlockt. Lediglich das ND bringt in der Folge einige ausführlichere Beiträge seines Brandenburg-Korrespondenten Wilfried Neißé. Alles aber auch nur Vermutungen.

Am 16. August gibt Kerstin Kaiser vor dem erweiterten Strausberger Stadtvorstand eine Erklärung ab. Für mich unbefriedigend. Der Inhalt geht im Wesentlichen nicht über die Aussagen des ND hinaus. Auf der Fraktionssitzung zur Wahl des neuen Vorsitzenden gibt Kerstin einen offenen Brief zu Protokoll, der auch im Internet veröffentlicht worden sein soll. (Ich kenne ihn nicht.) Sein Inhalt wurde nach Aussagen des neuen Vorsitzenden Christian Görke von der großen Mehrheit nicht geteilt. (Wilfried Neißé, „Schlamm-schlacht in der Linksfraktion“ - ND vom 21. August 2012, Seite 14)

Von Sympathisanten werde ich mit Fragen bestürmt, was wohl in unserer Landtagsfraktion los sei. Doch ich kann sie nicht befriedigend beantworten.

Ich meine, die Basis hat ein Recht zu erfahren, was geschehen ist. Der Landesvorstand sollte uns nicht länger im Unklaren lassen.

*Gerhard Kreißig,  
Strausberg, BO V 03*

**Die nächste Ausgabe unseres Informationsblattes IMPULSE**

**erscheint am 11. 10. 2012**

**TERMINE**

18. 09. 8.30 **LinksTreff Strausberg, „DIESER SCHEISS- GEBURTSTAG“**  
Ein unterhaltsames literarisch-musikalisches Programm anlässlich des 100. Geburtstages von E. Strittmatter mit Erika Schulz und ihrem manne
20. 09. 15 Uhr **LinksTreff Seelow, Breite Straße 9, IM GESPRÄCH**  
mit dem Leiter der Feuerwehr Seelow, Candy Schmiedecke
06. 10. 14.30 Uhr **Bürgerbüro Fortunato, Breite Straße 9, 15306 Seelow**  
Lesung **„Hoch über Sumpf und Sand“**  
Der Journalist Matthias Krauss über 20 Jahre Neu-Brandenburg

**Linke Perspektiven zu den Bundestagswahlen 2013****Öffentliche Mitgliederversammlung mit Bernd Riexinger, Vorsitzender der Partei DIE LINKE.**

Moderation:

Marian Krüger, DIE LINKE. Neuenhagen

**Am 27. 9. 2012, 19.00 Uhr,  
im Gemeindesaal Hoppegarten,  
Lindenallee 14,  
15366 Hoppegarten b. Berlin.**

Wir wollen mit Bernd Riexinger über die aktuelle Politik der Linken diskutieren:

- Welche Eindrücke gab es auf der Sommertour der Vorsitzenden, was erwarten die Menschen von der Linken?
- Wie stellt sich die Partei vor den Bundestagswahlen auf, mit welchen Themen gehen wir in den Wahlkampf?
- Welche Rolle werden ostdeutsche Interessen bei den Bundestagswahlen spielen?
- Welche Rolle spielt die Koalitionsfrage für uns?

**IMPRESSUM**

Herausgeber:

Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL

Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung sinnwährend redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Der Druck der Zeitung »Impulse« wird durch Spenden finanziert.

V.i.S.d.P. : Bernd Sachse,  
Tel. 0 33 41-30 39 84

Mail : info@dielinke-mol.de

Layout u. Satz : Fortunato Werbung,  
www.fortunato-werbung.de

Fotos/Grafik : DIE LINKE.MOL, privat